

Mit den Banken jetzt „auf Augenhöhe“

Erfolgreicher Seminarabschluss „Basel II“ bei der Kreissparkasse Heidenheim und TÜV Süd Akademie

Heidenheim. Das EU-Förderprojekt „Basel II und Rating“ der TÜV SÜD Akademie GmbH in Kooperation mit der Kreissparkasse Heidenheim und WIRTSCHAFT REGIONAL hat kleinere und mittelständische Unternehmen für die neuen Anforderungen qualifiziert.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung konnten die Teilnehmer kürzlich im „Haus des Kunden“ ihre Zertifikate

entgegennehmen. Um gerade Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern auf die aktuellen Anforderungen vorzubereiten, veranstaltete die Kreissparkasse Heidenheim in Zusammenarbeit mit der TÜV SÜD Akademie GmbH seit März 2007 diese Seminarreihe bereits zum dritten Mal.

Die Inhaber und Führungskräfte mittelständischer Unternehmen lernten, die finanziellen Chancen und Risiken ihrer

Firmen besser einzuschätzen und professionell gegenüber den Banken zu vertreten. Dabei wurden in fünf Schulungsblöcken die Hintergründe zu „Basel II“ und die wesentlichen Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Managements erarbeitet.

Dazu gehörten sowohl interne Bilanz- und Kennzahlen als auch externe Markt- und Wettbewerbsanalysen. Darüber hinaus lernten die Semierteilnehmer, wie Stärken und Schwächen des eigenen Unternehmens erkannt werden können, wie individuelle Unternehmensstrategie entwickelt wird oder wie ein Geschäftsplan mit integrierter Unternehmens- und Liquiditätsplanung erstellt wird. Abschließend wurden Präsentationstechniken und das professionelle Führen eines Bankengesprächs per Videotraining geübt.

Neben dem Lehrgang wurden die Teilnehmer von erfahrenen Beratern vor Ort im eigenen Unternehmen unterstützt und gecoacht, was sich als besonders nützlich und zielführend erwies. So konnten die Seminarinhalte direkt angewendet, spezifische Fragestellungen

individuell beantwortet und gezielt in Angriff genommen werden. Die Referenten kamen aus der betrieblichen Praxis. Neben Wirtschaftsprüfern, Unternehmensberatern sowie Rating-Agenturen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, mit den Firmenkunden-Beratern zu diskutieren.

Das Feedback der Teilnehmer an Marcus Wittkamp, Leiter des Kreissparkassen-Vorstandssekretariats, fiel äußerst positiv aus. Gelobt wurde insbesondere die hohe Praxisorientierung, die hochwertigen Unterlagen und die fachliche Kompetenz der Referenten. Die ins Seminar investierte Zeit sei sehr sinnvoll angelegt und spare viel Zeit im zukünftigen Geschäftsalltag. Es sei hervorragend geeignet, das eigene Unternehmen auf Schwachstellen zu durchleuchten, für anstehende Weichenstellungen zu sensibilisieren und bestehende Organisationsformen sowie Betriebsstrukturen zu verbessern.

Dies alles kann sich für den Firmeninhaber inbarer Münze auszahlen, wenn das „Rating“ seines Unternehmens dadurch verbessert wird.



Eine Gruppe des Förderprojekts „Fit für Rating“ (v.l.): Holger Kaufmann, stellvertretender Leiter KSK-FirmenkundenCenter; Guido Jander, Autohaus Eugen Sing; Alexander Kitzia, Brandner Stahlbau; Jürgen Laun, Dannemann Behälter und Apparatebau; Marcus Wittkamp, Leiter KSK-Vorstandssekretariat, sowie die Seminarleiterinnen Ulrike Menger und Silke Scharf, Ziel management consulting GmbH.